

Datum: 15.05.2019  
Telefon: 089 233-20396  
Telefax: 089 233-20358

██████████@muenchen.de

**Kommunalreferat**  
Immobilienmanagement  
Verwaltungs- und  
Betriebsgebäude  
Strategisches  
Bürraummanagement

Einrichtung und Betrieb der Erhebungsstelle München zur Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14621

### **An das Direktorium, D-GL**

Mit E-Mail vom 02.05.2019 haben Sie uns o.g. Beschlussentwurf zur Stellungnahme zugeleitet. Wir bedanken uns für die Fristverlängerung bis 22.05.2019.

Insgesamt wird in der Beschlussvorlage unter Punkt 3.2.3.2 (Seite 14 ff.) ein zusätzlicher Personalbedarf in Höhe von 132,5 VZÄ beantragt.

Der in der Beschlussvorlage dargestellte Stellenbedarf, einschließlich der bereits zugeordneten Kapazitäten, löst gemäß Punkt 3.2.5 (Seite 20 f.) einen zusätzlichen vorübergehenden Flächenbedarf für 135 Arbeitsplätze aus. Der zusätzliche Büroraumbedarf wird für den Zeitraum Mai 2020 bis Dezember 2021 benötigt. Vorbereitende Tätigkeiten und Aufgaben nach der Hauptphase des Zensus können in den vorhandenen Räumlichkeiten des Statistischen Amtes durchgeführt werden (12,5 VZÄ). Für die Bereitstellung der 135 AP wird eine Gesamtkapazität i.H.V. ca. **2.100 m<sup>2</sup>** Bruttogeschossfläche inkl. Sonderflächen benötigt werden. Das Direktorium ist insoweit mit einer Abweichung von den städtischen Büroraumstandards einverstanden, da die genauen Arbeitsprozesse nicht exakt dargestellt werden können und die Mitarbeiter oftmals verschiedensten Aufgaben nachgehen. Endgültig kann eine Aussage zum Flächenbedarf erst nach dem Eckdatenbeschluss 2020 getroffen werden, wenn der stadtweite Personalbedarf feststeht.

Das Kommunalreferat prüft aktuell, ob die Flächenbedarfe des Zensus im eigenen Immobilienbestand untergebracht werden können. Allerdings konnte bisher noch keine geeignete Lösung zur Unterbringung im Bestand gefunden werden.

Sollte eine Befriedigung des Flächenbedarfs des Zensus nur durch eine kurzfristige Neuvermietung möglich sein, müsste eine Co-Working-Lösung angestrebt werden, da i.d.R. Gewerbemietverträge in diesen Größenordnungen nur mit einer Laufzeit von mind. 5-8 Jahren angeboten werden. Eine Co-Working Lösung würde Gesamtkosten i.H.v. etwa 1.350.000 € bis 2.160.000 € für die gesamte Laufzeit von 20 Monaten auslösen. Zu Grunde gelegt wurden Mietkosten für einen Arbeitsplatz von 500 – 800 €/Monat. Hier enthalten sind i.d.R. bereits Kosten für Strom/Heizung/Internet. Die Realisierung des spezifischen Bedarfs des Zensus sowie die Installierung der städtischen IT sind auf Umsetzbarkeit zu prüfen, was wahrscheinlich die Kosten erhöhen wird. Im Vergleich würden bei einer herkömmlichen Anmietung mit 25 €/m<sup>2</sup> + 3,50 €/m<sup>2</sup> Nebenkosten in Summe ca. 3.591.000 € – 5.745.600 € für einen nicht gänzlich benötigten Zeitraum von 5-8 Jahren anfallen.

Wir bitten um Ergänzung unter Punkt 3.2.5, zu welchem Zeitpunkt die neuen Stellen eingerichtet werden bzw. eine Besetzung geplant ist. Bitte geben Sie zudem an, ob es sich um befristete

te Stellen handelt und wenn ja, ebenfalls die Dauer der Befristung.

Bitte ändern Sie unter „II. Antrag des Referenten“ die Antragsziffer 8. folgendermaßen ab:

Das Direktorium wird beauftragt, die unter Ziffer 3.2.5 des Vortrages dargestellten Flächenbedarfe rechtzeitig gegenüber dem Kommunalreferat anzumelden, sobald weitere Flächen zugewiesen werden sollen.

